

BERLIN-BRANDENBURGISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN

(vormals Preußische Akademie der Wissenschaften)

Jahrbuch 2010



Akademie Verlag

an das mittellateinische Lehrgedicht 'Macer Floridus, De viribus herbarum' mit Einleitung, Übersetzung und Kommentar.

Hans Krummrey (Berlin) bedachte die Arbeitsstelle des *CIL* auch diesmal wie jedes Jahr mit großzügigen Bücherschenkungen.

Vorträge

„Viae publicae Romanae – From the West unto East: Internationales Kolloquium und Workshop zu *CIL XVII*“, BBAW, 24.–25. März 2010:

Schmidt, Manfred G.: „A Gadibus Romam. Mythos und Realität einer antiken Route“, Vortrag am 24. März 2010.

Campedelli, Camilla/Schmidt, Manfred G.: „*CIL XVII/1 – Hispaniae*“, Vortrag am 25. März.

Publikationen

Chiai, Gian Franco: Zeus Bronton und der Totenkult im kaiserzeitlichen Phrygien.
In: Rüpke, J./Scheid, J. (Hg.), *Bestattungsrituale und Totenkult in der römischen Kaiserzeit*. Stuttgart 2010, S. 135–156.

Ders.: Perché un dio è potente? Considerazioni sull'enteismo e sulla costruzione del divino in Asia Minore. In: *SMSR* 76 (2010), S. 187–230.

Marchionni, Roberta: Das Lobgedicht auf König Robert von Anjou. Diplomatische Transkription und Übersetzung, Graz 2010.

Corpus Medicorum Graecorum / Latinorum

Projektarbeit

Der Höhepunkt des Berichtjahres bildete die erfolgreiche Beantragung des neuen Akademienvorhabens *Galen als Vermittler, Interpret und Vollender der antiken Medizin (Corpus Medicorum Graecorum)*. Am 25. Oktober wurde der Antrag dafür von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) mit einer Laufzeit von 24 Jahren bewilligt. Das Vorhaben tritt ab dem 1. Januar 2011 an die Stelle des bisherigen *Corpus Medicorum Graecorum / Latinorum*. Die Schriftenreihen haben weiter Bestand.

Die Arbeit an den Ausgaben wurden planmäßig fortgesetzt: Wolfram Brunschön hat alle elf bisher als Haupthandschriften angesehenen Textzeugen für Buch V von Galens *De locis affectis* entweder vollständig oder in aussagekräftigen Abschnitten kol-

lationiert und zusammen mit Florian Gärtner die stemmatischen Untersuchungen weitergeführt. Eine erste Übersetzung von Buch V liegt vor. Oliver Overwien hat den Text der hippokratischen Schrift *De humoribus* einschließlich textkritischem Apparat, Kommentar und Übersetzung des griechischen und arabischen Textes fertig gestellt. Die Praefatio steht in einer ersten Fassung. Roland Wittwer hat sich mit der Textkonstitution und Übersetzung von Galens *Quod animi mores corporis temperamenta sequantur* befasst und erste Ergebnisse im Rahmen des von ihm in Kooperation mit Philip van der Eijk (Berlin) initiierten Galen-Kolloquiums im Sommersemester präsentiert. Die arabische Überlieferung wurde unter Einbezug eines neuen Textzeugen im Rahmen eines mit TOPOI-Mitteln geförderten Gastaufenthalts von Hinrich Biesterfeldt (Bochum) aufgearbeitet. Jutta Kollesch setzte mit Unterstützung von Diethard Nickel die Vorbereitungsarbeiten für die Drucklegung der pseudo-Galenischen *Definitiones medicae* fort. Gotthard Strohmaier widmete sich weiter der Kommentierung der nur arabisch überlieferten Galenschrift *In Hippocratis De aere locis commentaria*.

An der Arbeitsstelle wurden auch zwei Drittmittelprojekte betreut: Florian Gärtner setzte seine Arbeit an der im Rahmen eines TOPOI-Doktorandenstipendiums geförderten Edition von *De locis affectis* I-II fort. Text und Übersetzung des ersten Buches sind in einer ersten Fassung abgeschlossen. Christina Savino konnte mit Mitteln eines Post-doc-Stipendiums der Fritz Thyssen Stiftung die Bearbeitung des 6. Buches von Galens *Aphorismenkommentar* in Angriff nehmen und hat dafür alle relevanten Textzeugen kollationiert.

Digitale Initiativen

Im April konnten (mit Ausnahme des zuletzt erschienen Bandes) alle Bände der Editionsreihen CMG, Supplementum, Supplementum Orientale und CML auf open-access-Basis elektronisch bereitgestellt werden (cf. <http://cmg.bbaw.de/epubl/online/editionen.html>).

Die Entwicklung von CMG-spezifischen Templates für den Satz kritischer Editionen mit der von der Akademie für solche Aufgebaben verbindlich vorgesehenen Editionssoftware CTE wurde vorangetrieben. Im engen Austausch mit dem Entwickler des CTE konnten Fehler behoben und nicht bzw. ungenügend implementierte Funktionen der Software ergänzt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 9. Juni fand mit Unterstützung der Schering Stiftung die zweite „CMG-Lecture on Ancient Medicine“ statt. Heinrich von Staden (IAS Princeton) sprach über Tierver-

suche in der antiken Medizin. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und fand auch Aufmerksamkeit in der Presse.

Das Vorhaben hat sich wie in den Jahren zuvor auch an den Akademievorträgen an brandenburgischen Schulen beteiligt und für das Schülerlabor und den Schülertag Unterrichtseinheiten angeboten.

Für die durch das Zentrum Grundlagenforschung Alte Welt organisierte Sommerschule zur griechischen Paläographie, Handschriftenkunde und Editionswissenschaft übernahmen die Mitarbeiter Unterrichtsblöcke zur griechischen Minuskel, zur Textkritik, zur arabischen Übersetzung und zur Computerphilologie.

Personalia

Oliver Overwien ist auf eigenen Wunsch mit dem 31. August als Mitarbeiter des CMG ausgeschieden.

Publikationen

Overwien, Oliver: The Arabic translation of Hippocrates' *De humoribus*. In: *Sulla tradizione indiretta dei testi medici greci: Le traduzioni. Atti del III seminario internazionale di Siena*, Certosa di Pontignano – 18–19 settembre 2009, a cura di I. Garofalo, S. Fortuna, A. Lami e A. Roselli (Biblioteca di «Galenos» 3), Pisa/Rom 2010, S. 57–68.

Die Griechischen Christlichen Schriftsteller der ersten Jahrhunderte

Personalia

Mit dem Ablauf des Jahres 2010 endete das traditionsreiche Projekt der *Griechischen Christlichen Schriftsteller der ersten Jahrhunderte* in der Gestalt, die Harnack kurz nach seinem Eintritt in die damalige preußische Akademie entworfen hatte; das Projekt hatte seine Arbeit 1897 aufgenommen. Harnack intendierte die Herausgabe aller griechischen christlichen Schriftsteller der ersten drei Jahrhunderte (einschließlich der in anderen antiken Sprachen erhaltenen Überreste und Fragmente); diese Aufgabe darf nach über einhundertzwanzig Jahren als weitgehend abgeschlossen gelten. Im Abschlussjahr stand Christoph Marksches dem Unternehmen als Projekt- und Arbeitsstellenleiter vor, als sein Stellvertreter im Amt des Projektleiters Hanns Christof Brennecke (Universität Erlangen). Aus Mitteln des Akademienprogramms waren mit einer vollen Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiter beschäftigt Cordula